

Bericht des Vorsitz

Zunächst berichteten wir über mehrere Treffen mit der Arbeiterkammer (AK), die zur Wahl und Mobilisierung der Studierenden organisiert wurden. Dabei fanden auch gemeinsame Veranstaltungen statt, die insbesondere auf die Bewerbung konsumfreier Räume abzielen, welche als Rückzugsorte und Diskussionsräume für die Studierenden dienen sollen.

Das Vorsitzteam hatte zudem die Gelegenheit, an einem Expert_innengespräch im ORF teilzunehmen. In diesem Rahmen wurden die Bedürfnisse der Studierenden im Zusammenhang mit öffentlich-rechtlichen Medien ausführlich diskutiert. Diese Plattform ermöglichte es uns, die Perspektiven der Studierenden einem breiten Publikum zu präsentieren und die Bedeutung studentenspezifischer Inhalte im ORF zu unterstreichen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war das Treffen mit dem Vizerektorat für Bildung und Lehre am 15. April 2024. Im Mittelpunkt dieses Treffens stand die Lehramtsreform. Wir nutzten die Gelegenheit, um auch die problematische Einsetzung einiger Studienprogrammleiter_innen zu kritisieren. Das Rektorat zeigte sich unterstützend und versprach, unsere Bedenken ernst zu nehmen und entsprechende Maßnahmen zu prüfen.

Am 16. April 2024 haben wir im Nationalrat gemeinsam mit der ÖH BOKU und HTU die Bedürfnisse der Studierenden im Hinblick auf die UG-Novelle deutlich gemacht. Diese Aktion wurde durch intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet, einschließlich einer Presseaussendung und Stellungnahmen auf Social Media. Es war uns wichtig, die studentische Perspektive in den Gesetzgebungsprozess einzubringen.

Generell stehen wir aktuell in engem Austausch mit der ÖH BOKU und der HTU und treffen uns monatlich, um uns über unsere Arbeit auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen.

In ständiger Kommunikation stehen wir auch mit der jüdischen Hochschüler_innenschaft. Eine gemeinsame Feier, die in Kooperation mit der JÖH organisiert wird, ist für den 8. Juni im Hof 1 geplant. Diese Zusammenarbeit

soll den interkulturellen Austausch fördern und ein Zeichen der Solidarität setzen. Im Rahmen dieser Feier sind eine Filmvorführung und eine Lesung geplant. Wir unterstützen diese Veranstaltung durch die Anmeldung und Bereitstellung der Infrastruktur.

Auf personeller Ebene gibt es ebenfalls Veränderungen. Unsere Grafik-Person hat gekündigt, weshalb eine Ausschreibung für diese Position erfolgen wird. Derzeit läuft auch eine Ausschreibung für eine Datenschutzbeauftragte Person. Zudem arbeiten wir an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Person, die den Psychotherapietopf betreut, und führen hierzu laufend Gespräche.

Unsere Unterstützung erstreckt sich auch auf die Organisation und Anmeldung von Demonstrationen und Veranstaltungen. Diese Aktivitäten sind ein zentraler Bestandteil unseres Engagements für die Rechte und Anliegen der Studierenden.

Als Vorsitzteam nehmen wir an verschiedenen Arbeitsgruppen der Universität Wien teil, darunter zum Tenure-Track-Verfahren und Ehrungen. Diese Mitarbeit ermöglicht es uns, aktiv an der Gestaltung der Universitätsstrukturen mitzuwirken.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsreferent_in und dem Vorsitz gab es ein Treffen mit Fakultas und dem Filialleiter der Filiale am Neuen Institutsgebäude. Hierbei wurde die Zusammenarbeit evaluiert und mögliche Verbesserungen besprochen.

Am 26. April 2024 fand die Universitätsratssitzung statt. Hier konnten wir unseren Anspruch an die Leitung der Universität nochmals verdeutlichen. Die Finanzlage und der Jahresvoranschlag (JVA) der Universität Wien wurden vorgestellt und kritisch hinterfragt, da sie stark auf Exzellenz und Leistung fokussiert sind.

Am selben Tag luden wir eine Gruppe Studierender aus Großbritannien und die Bundesvertretung in unsere Räumlichkeiten ein. Ziel dieses Treffens war es, sich auszutauschen und die verschiedenen Aspekte der Studierendenarbeit zu diskutieren. Gemeinsam wurden Ableitungen und Kritik formuliert.

Am 1. Mai riefen wir zur Teilnahme an der MayDay-Demonstration auf, bei der die ÖH aktiv mitwirkte. Diese Aktion war ein starkes Zeichen für die Solidarität und das Engagement der Studierenden für gesellschaftliche Anliegen.

Seit dem 6. Mai haben wir uns intensiv mit dem Encampment auf dem Campus auseinandergesetzt. Unsere Öffentlichkeitsarbeit umfasste Interviews mit dem ORF, dem Standard, chinesischen Nachrichtendiensten und den Salzburger Nachrichten. Diese Berichterstattung half dabei, die Anliegen der Studierenden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Wir nehmen auch am Soundboard zur Gestaltung des Hauses der Jugend teil, das von der AK organisiert wird. Hierzu finden laufend Treffen statt, um die Bedürfnisse der Jugend in die Planungen einfließen zu lassen.

Am 9. Mai fand gemeinsam mit der JÖH ein Gespräch mit einem Überlebenden des Nova-Festivals statt.

Wir treffen uns zudem weiterhin regelmäßig mit unserem Betriebsrat, so hat auch am 16. Mai wieder ein Treffen mit ihnen statt, in dem wir die Anliegen unserer Angestellten besprechen können.

Am 18. Mai durften wir bei der JÖH einen Vortrag zu unserer Arbeit an der ÖH seit dem 7. Oktober halten. Dieser Austausch ermöglichte es uns, unsere Erfahrungen und Erfolge zu teilen und Anregungen aufzunehmen.

Wir und insbesondere auch das FemRef beteiligen uns zudem an der Organisation für den "Marsch für'n Arsch", einer Demonstration am 8. Juni, die sich gegen christliche Fundamentalist_innen stellt und sich für die Befreiung von queeren Menschen einsetzt.

Am 27. Mai 2024 fand ein Treffen mit der Stadt Wien statt, bei dem wir ausführlich über die (fehlende) Barrierefreiheit im Umkreis der Universität diskutierten. Parallel dazu verhandelten wir mit den Wiener Linien über das Semesterticket. Dieser Kampf ist noch lange nicht vorbei und wird weiterhin ein zentrales Thema unserer Öffentlichkeitsarbeit sein. Um fundierte Argumente vorlegen zu können,

führen wir derzeit Umfragen zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch, deren Ergebnisse den Wiener Linien präsentiert werden sollen.

Am 29. Mai haben wir ein Video für die Uni Wien gedreht, das Studierende auf die Angebote der ÖH bei sexualisierten Übergriffen hinweist. Dieses Video wird an allen Standorten gezeigt und soll die Sensibilisierung für dieses wichtige Thema fördern.

Dieser Bericht zeigt die vielfältigen Aktivitäten und das breite Engagement der ÖH Uni Wien im Sommersemester 2024. Wir sind bestrebt, die Interessen der Studierenden zu vertreten und positive Veränderungen an der Universität zu bewirken.